

5. IV. 1918

88

(Die Versorgung der Hauptstadt mit billigem Fleisch.) Die Regierung hat bekanntlich beschlossen, die Budapestener Bevölkerung mit billigerem Fleisch zu versehen und zu diesem Zwecke im Wege der Vieh- und Futterverkehrs-A.G. wöchentlich 1200 Rinder zur Verfügung zu stellen. Mit der Verwirklichung dieser großartigen Aktion wird schon nächste Woche begonnen. Die Leitung und Kontrolle der Aktion liegt einer Kommission ob, in der das Ackerbauministerium und das Ministerium für Volksernährung durch je zwei Mitglieder vertreten sind. Eine zweite Kommission, die Fleischverkehrskommission, hat die Aufgabe, die Fleischpreise festzusetzen und in allen wichtigeren Fragen der ersteren Kommission Vorschläge zu erstatten. Präsident beider Kommissionen ist Vizebürgermeister Ludwig v. Fokuszázy. Das Fleisch der Rinder wird dem Publikum durch die Fleischhauer zugänglich gemacht. Mit der Schlachtung und Zerstückelung der Rinder wurde auf Grund des Ergebnisses des zu diesem Zwecke ausgeschriebenen Konkurses eine Privatgesellschaft betraut. Die Offerterhandlung fand heute abend im Zentral-Stadthause unter dem Vorsitze des Vizebürgermeisters Ludwig v. Fokuszázy statt. Es lagen im ganzen drei Offerte vor: das Offert eines aus Mitgliedern der Gewerbegeossenschaft der Fleischhauer bestehenden Konsortiums, das sich erbötig machte, die Rinder um 64 Kronen pro Stück zu schlachten, zu zerstückeln und das Fleisch den Fleischhauern zu übergeben, ferner das Offert einer aus der Budapestener Fleischhandels-A.G., dem kommunalen Lebensmitteltrieb und den Großschlächtern bestehenden Gesellschaft (Preis 64 Kronen pro Rind) und das Offert eines Unternehmers in der Provinz (Preis 76 Kronen pro Stück). Nach längerer Beratung nahmen beide Kommissionen das billigste Offert an. Die Gesellschaft, deren Offert angenommen wurde, wird wahrscheinlich schon nächsten Donnerstag die ersten 1200 Rinder übernehmen und schlachten, so daß das billigere Fleisch bereits Ende nächster Woche — ohne Fleischlücken — in Verkehr kommen wird. Nächsten Dienstag werden die Preise festgesetzt. Ueber die Einzelheiten der Aktion wird übrigens eine Kundmachung das Publikum orientieren.